

# 32

## Die Geschichte meiner Existenz

Von CoraMia

### Kapitel 5: Der ATNWA Alltag

Ich war jetzt schon fast eine Woche Mitglied der ATNWA, der „AgainstTheNewWorldArmy“ und hatte noch immer keine Ahnung, wer mein Zielobjekt war, denn der Anführer der Armee, den alle nur \*Bro\* nannten ließ sich nicht mal zu den Mahlzeiten blicken. Seine Anweisungen kamen entweder über Ciro oder über Lautsprecher und es schien, als wüsste niemand wer \*Bro\* wirklich war. Während mein Meister immer ungeduldiger wurde und mich zur Eile antrieb, wurde ich zur Haupttrainerin der Kampfeinheit ernannt. Außerdem schien innerhalb weniger Tage die ganze Organisation zu wissen, dass ich die einzige, mal abgesehen von Bro, war, die es jeh an Pat und Lio vorbeigeschafft hatte. Man munkelte sogar, dass ich stärker als Bro selbst sein könnte. Aber natürlich hatte noch nie jemand meine volle Kraft gesehen. Ich verbrachte also die meiste Zeit mit dem Training der Neulinge und obwohl die meisten erbärmlich langsam lernten machte es mir immer wieder Spaß ihre Vorschritte zu sehen, auch wenn ich es mir nicht eingestehen wollte und es mich sehr beunruhigte. Mir fiel auf, dass ich sehr viel Zeit mit Ciro verbrachte. Ich versuchte mir ständig einzureden, dass ich es nur tat um mehr über \*Bro\* zu erfahren, denn schließlich war Ciro einer der wenigen die ihn kannten, doch unsere teils stundenlangen Gespräche drehten sich über alles andere aber nicht über Bro. Das merkwürdige Empfinden in mir schien immer stärker zu werden jeh öfter ich ihn sah und wenn ich ihn nicht sah trat in mich eine Leere, die ich mir nicht erklären konnte. Ich wusste nur zwei Dinge: 1. Mir ging es besser, wenn Ciro in meiner Nähe war und 2. Das war alles andere als gut! Aber was sollte ich machen? Ich dachte oft stundenlang über das nach was mit mir passierte und fing an zu denken, dass es ja nicht unbedingt negativ war jemanden zu mögen, warum war es mir also verboten worden? Und jedes Mal wenn ich die Entscheidungen meines Meisters in Frage stellte durchfuhr mich innerlich ein Schock. Was tat ich denn da? Statt mich hier von irgendwelchen Gefühlen überrollen zu lassen sollte ich mir lieber Sorgen machen wie ich an die Identität von \*Bro\* kommen könnte und vor allem wie ich ihn beseitigen könnte. Aber nein ich saß stundelang rum und dachte über Ciro nach. Langsam wurde mir das zu viel. Und wenn ich dann mal nicht nachdachte erledigte ich die kleineren Aufträge meines Meisters. Denn auch wenn \*Bro\* mein Hauptziel war, war es bei weitem nicht so, dass er der einzige war der einer neuen Welt im Wege stand. Als erstes hatte ich den Trainer der Kampftruppe zu beseitigen. Das war auch der Grund warum ich diese Person besetzen konnte, was mein Meister als positive Entwicklung bezeichnete. Bei diesem Auftrag war es mir schwer gefallen es nach einem Unfall aussehen zu lassen, denn wenn es

nach einem Mord ausgesehen hätte wäre das sehr schlecht gewesen, schließlich war ich ja grade erst dazu gekommen und nur wenige trauten mir. Also ließ ich es so aussehen als hätte er sich bei einem Sturz auf der Treppe das Genick gebrochen. Natürlich blieb es nicht bei dem einen Auftrag und ich begann mich zu fragen warum diese Menschen sterben mussten. Alles wofür sie kämpften war doch, dass sie weiterhin in Freiheit leben konnten... Nur leider war es genau das, was sie nach Auffassung meines Meisters nicht durften, also mordete ich weiter und immer weiter. Auf der einen Seite befriedigte es mich noch immer, die Aufträge meines Meisters zu erfüllen. Auf der anderen Seite begann ich sie anzuzweifeln. Nachdem mich nun alle kannten wurde es auch immer schwieriger die Aufträge zu erfüllen. In letzter Zeit hatte es aber glücklicherweise keine Anweisungen für mich gegeben, ob es daran lag, dass ich schon so viele umgebracht hatte, oder daran, dass meinem Meister keine neuen Informationen vorlagen konnte ich nicht sagen. Jedenfalls war ich sehr glücklich, dass ich nicht mehr morden musste. Doch das sollte ich nur allzu bald ändern.